

Schulnachrichten.

I. Lehrgegenstände und deren Vertheilung unter die Lehrer.

Lehrer.	I.	II A.	II B.	III.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Königl. Professor Fabian, Direktor.	Lat. Prof. 6 St.			Hom 2	Rel. 2	Lat. 2		12
2. Oberlehrer Ehrzeczinski, Ordin. auf I.	Math 4 Phnf 2 Hebr. 2	Math. 4	Math. 4	Math. 3				19
3. Oberlehrer Kostka, Ordin. auf II A.	Griech. 6	Lat. Prof. 8 Griech. 6	Hom. 2					22
Oberlehrer Diestel, Ordin. auf III.	Rel. 2 Hor. 2	Rel. 2 Hebr. 2		Rel. 2 Lat. Prof. 8 Dtsch. 2			Geog. 2	22
Oberlehrer Gorkiza, Ordin. auf II B.	Dtsch. 3		Lat. Prof. 8	Dvid 2	Griech. 6 Math. 3	Dtsch. 2		24
	27	22	18	19	11	4	2	12

Lehrer.	I.	II A.	II B.	III.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Uebertrag . . .	27	22	18	19	11	4	2	
Dr. Forch, Ordin. auf V.	Gesch. und Geo. 3 Frj. 2	Gesch. und Geo. 3 Frj. 2	Gesch. und Geo. 3 Frj. 2			Lat. 8		23
Oberlehrer Menzel, Ordin. auf VI.	Gesang 1	G e s a n g 1			Gesang 1	G e s a n g 2 Zeichnen 2 Schreib. 4 Rechnen 4		Zeichnen 2 Schreib. 4 Rechnen 5 Naturf. 2
Gymnasiallehrer Riffner, Ordin. auf IV.		Dtsch. 2 Pbys. 1	Griechisch. Pr. 4 Pbys. 1	Frj. 2 Naturf. 2	Lat. 10			22
Hilfslehrer Dr. Bogon.		Dirg. 2	Dtsch. 2 Dirg. 2	Griechisch. Pr. 4 Gesch. und Geog. 3	Dtsch. 2 Gesch. und Geog. 3 Frj. 2	Geog. 3	Dtsch. 3	26
Pfarrer Preuß.						Rel. 3	Rel. 3	6
Schulamtscandidat Kopetsch.							Lat. 8	8
	34	34	34	32	32	30	31	

II. Im letzten Schuljahr abgehandelte Lehrgegenstände.

Prima. Lehrgang wie in II und III zweijährig. 1. Hebr. Ausgewählte Psalmen des 3. — 5. Buchs. Das 1. Buch Samuelis beendigt und das 2. mit Auswahl gelesen. Bei der Erklärung wurde Gesenius Grammatik stets benutzt und die

Formenlehre, vorzüglich die unregelmäßigen Verba fortwährend geübt. 2. Religion. Der christl. Glaubens- und Sittenlehre 2. Theil. Kirchengeschichte vom Anfange bis zur Reformation. 3. Deutsch. Literaturgeschichte nach Bischof 3., 4. und 5. Periode. Mittheilung von Proben. Wiederholung der übrigen Perioden. Correctur der deutschen Aufsätze, derer 10 geliefert wurden. Uebungen im mündlichen Vortrage. 4. Latein. **Cic. de rep. I, II. Quintil. X.** Alle 6 Wochen ein Aufsatz, wöchentlich ein Ex. Disputationen und Extemporalien wechseln. Alle 14 Tage Wiederholung größerer Abschnitte aus Zpts. Grammatik. Als Privatlectüre alle 14 Tage 1 St. **Cic. de natura deorum I—III de offic. III** gelesen. **Horat. carm. I, II.** 5. Griechisch. Bis Ostern Prosa und Poesie getrennt, seitdem vereinigt. **Thucyd. I, 1—93 Xenoph. memorab. I. Soph. Ajax. Hom. Jl. XI—XV.** Vor Ostern monatlich Uebersetzungen aus Homer und den Prosaiskern ins Deutsche, seit Ostern wöchentlich 1, auch 2 häusliche Exercitien und Extemp. Buttman von S. 1—139 repetirt. 6. Franz. Im Winterhalbj. Gedichte aus Gräfer, im Sommer aus Idlers Handbuch der neuern Prosa **Constant, Cuvier, Staël-Holstein.** Wiederholung der gesammten Grammatik nach Ahn. Exercit. 7. Mathematik. Quadratische Gleichungen mit 2 und mehreren Unbekannten, Anwendung der Coniometrie zur Lösung derselben. Unbestimmte Coëfficienten, Anwendung derselben zur Berechnung der Logarithmen und bei den höhern arithm. Reihen. Zinsaufzinsrechnung. Aus der Geometrie Berechnung der Körper und ihrer Oberflächen mit Einschluß der platonischen, zu deren Berechnung die Polygonlehre wiederholt wurde. Sulbinische Regel. Uebung im Auflösen geometrischer Aufgaben mittelst der Algebra, besonders solcher, die auf quadratische Gleichungen führen. Construction der gefundenen Rechnungsergebnisse. Matthias ist Leitsfaden. 8. Physik. Brettner Abschnitt **VIII** bis zu Ende. 9. Gesch. Neuere von 1740—1815 nach Ellendts Lehrbuch. Wiederholung des Gesamtgebiets der Gesch.

Secunda A. 1. Hebr., combinirt mit B. Gesenius C. 20 bis zu Ende mit Auswahl. Etymologie nach Gesenius. 2. Religion, combinirt mit B. Einleitung in das alte Testament. Lectüre der Apostelgeschichte im Grundtext. 3. Deutsch. Literaturgeschichte nach Bischof S. 130—141. Dazu Proben. In je 5 Wochen ein Aufsatz. Uebungen in mündlichen Vorträgen. 4. Latein. **Liv. VI, VII. Cic. orat. pro lege Manilia, Philippica secunda.** Zumpt C. 62—68 und 84—87. Wöchentlich ein Exercit. Extemporalien, vierteljährlich ein freier Aufsatz. Memorirübungen. Zur Privatlectüre diene Nepos. Virg. Aeneid. **I, II, III** bis 470. 5. Griech. Herod. **III, 79** bis **IV, 1—42.** Xenoph. Hellen. **VII.** Hom. **Jl. XIII** bis **XVIII.**

Buttmann S. 1—121. Wöchentlich ein häusliches Exercit. und Extemporalien. 6. Franz. Aus Idelers erstem Theil älterer Prosa **Mercier, Fléchier, Condorcet, Berquin**. In der Grammatik von Ahn aus der Etymologie die Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen, aus der Sytax das Verbum, die Wortfolge und Schluß der Grammatik. Exercitien. 7. Math. Arithmetische und geometrische Reihen, Elementarlehre der Logarithmen, Gebrauch der Tafeln. Permutationen, Combinationen, Variationen. Binomischer Lehrsatz, fortwährende Uebung in Gleichungen des ersten Grades. Aus der Geometrie Trigonometrie. Anfänge der Anwendung der Buchstabenrechnung auf die Geometrie. 8. Physik. Lehre von der Wärme nach Brettner. Repetirt: der Fall, Barometer, Einiges aus der Optik, Electricität und chemische Eintheilung der Körper. Experimente in besondern Stunden, im Wintersemester regelmäßig wöchentlich 1 Stunde. 9. Gesch. Vortrag und Wiederholung der mittlern Geschichte nach Ellendt. 10. Geogr. Oestreich, Preußen, Deutschland und die außer-europäischen Erdtheile. 11. Gesang mit I und II B. Männerchöre.

Secunda B. ist in No. 1, 2 und 11 mit A. combinirt. 4. Latein. Liv. XXIII—XXIV. Cic. pro Roscio Amerino und pro Marcelle. Privatlectüre Nepos und Caesar. 5. Griech. Herod. I, 80—Ende und Xenoph. Hellen. V cursorisch. Herod. III und Hellen. VI und VII statarisch. 6. Franz. Aus Idelers 1. Theil älterer Prosa: **Mably, Du Paty, Rollin, Voltaire**. Das Uebrige, auch in No. 3, 7, 8, 9, 10 wie A.

Tertia. 1. Religion. Die 5 Hauptstücke des kleinen Lutherischen Catechismus sind erlernt und erklärt worden. Bezügliche Bibelsprüche und c. alle Monate ein Kirchenlied sind erlernt worden. 2. Deutsch. Uebungen im Disponiren und Extemporiren leichter Aufsätze, im freien Vortrage und im Lesen. Erklärung und Erlernung von Gedichten. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 3. Latein. Caesar de bell. Gall. III—VIII. Aus Zumpt Wiederholung der Etymologie und Sytax Cap 69—83. Wöchentlich ein Exercitium. Alle drei Wochen ist ein Cap. aus Cäsar oder Nepos memorirt worden. Ovid IV—VI nach Seydel mit Weglassung einiger Stellen. 4. Griech. Jacobs Curs. II C, c. und D, p. 150—200. Xenoph. Anab. I, II, 1 und 2. Buttmann S. 1—114. Monatlich 4 Exerc. der ältern und 2 der jüngern Schüler corrigirt. 5. Franz. Müllers Lesebuch von Anfang bis p. 75. Grammatik und mündliche Uebungen im Uebersetzen nach Ahn. Die ältern Schüler machen schriftliche Exercitien. 6. Math. Aus der Arithmetik Mathias Leitfaden S. 1—57 dem Inhalt nach wiederholt. Abgehandelt S. 98, 129, 180—220. Uebung in Rechnungen

des gemeinen Lebens und in Gleichungen des ersten Grades. Aus der Geometrie S. 1—148 nebst Anwendung auf geometrische Aufgaben. 7. Naturkunde. Zoologie nach Burmeister. Repetition des Linneischen Pflanzensystems, das an lebenden Exemplaren verdeutlicht wurde. Die gesammelten Pflanzen wurden in besonderen Stunden bestimmt. 8. Deutsche Geschichte, daneben Wiederholung der in **IV** abgehandelten preuß. Geschichte nach Dielitz und Preuß. 9. Geographie. Physische und politische Geographie von Deutschland und Preußen, von Asien, Afrika, Amerika und Australien. Voigt S. 25, 39—60, 63—67, 70—78, 103—121. Kartenzeichnen.

Quarta. 1. Religion. Die Apostelgeschichte und die Parabeln aus den Evangelien in der Bibel gelesen. Die 5 Hauptstücke und Kirchenlieder erklärt und gelernt. 2. Deutsch. Lesen aus dem zweiten Theil von Preuß Kinderfreund mit daran geknüpften Bemerkungen über die Interpunktionslehre und den einfachen und zusammengesetzten Satz. Declamirübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 3. Latein. Aus Nepos Conon bis Cato. Aus Phädrus 60 Fabeln. Memorirübungen aus Nepos Conon 1, 2, 3 (die ältern auch Miltiades 4, 5 und Themistocles 4, 5), aus Phädrus Proleg. **I**, 1, 4, 5, 7, 11, 13, 15, 20, 21, 24, 26. **II**, 3, 7. **III**, 6, 9, 14, 19. **IV**, 1, 3, 6, 9, 10, 22. **V**, 2—5 und 81 Sätze aus Zumpt. Nach demselben Casuslehre, Wiederholung der Etymologie und die Hauptsachen aus der Lehre vom Modus, jedesmal ein Pensum zu Anfang der Stunde. 1 St. Exercit. und Extemp. 4. Griech. Jacobs 1. Cursus. Grammatik nach Buttman bis zu den Verben auf μ . Im letzten Quartal kleine Exercitien. 5. Franz. nach Ahn 1. Cursus 1—40. Uebungen u. Declination. 6. Math. Aus der Arithm. Brüche und Proportionsrechnungen, entgegengesetzte Größen, Buchstabenrechnung. Aus der Geometrie Matthias Leitfadn S. 1—119. 7. Naturkunde von Michaelis bis zum Aufhören des Unterrichts zu Pfingsten. Aus der Zoologie die Rückgraththiere nach Burmeister S. 1—60 ausführlich, die Gliedertiere und Bauchthiere S. 61—116 in allgemeiner Uebersicht. Im Eingange des Frühlings Pflanzenkenntniß nach vorgezeigten Exemplaren. Herbarien. 8. Geschichte. Im Winter nach Dielitz S. 8—17 griechische Geschichte bis auf Alexander den Großen, im Sommer preussische Gesch. nach Heinel. 9. Geographie. Die 5 Erdtheile nach Preuß S. 37—60. 10. Gesang mit **III** Choräle, Lieder und Chöre, meistens vorbereitend für die allgemeine Singstunde, welche mit den obern Classen combinirt ist. 11. Zeichnen. Landschaften, Blumen, Früchte, Thiere, menschliche Körpertheile zc. nach Vorlegeblättern. Der Cursus dieser Classe ist einjährig.

In Quinta und Sexta sind die Unterrichtsgegenstände so geblieben, wie sie im vorjährigen Programm angegeben sind. Nur hat in Quinta gemäß dem später angegebenen Rescript vom 7. Januar d. J. der Unterricht in der Naturkunde aufgehört, welcher Veränderung von Michaelis ab noch andere folgen werden, besonders der Beginn des Französischen mit drei Stunden in Quinta.

Uebersicht der Thematata, welche von Michaelis 1855 bis Michaelis 1856 in den lateinischen und deutschen Aufsätzen in Prima und Secunda bearbeitet sind.

In Prima im Lateinischen:

- 1) Unde factum sit, ut Romani in expugnandis terris maris medii oras sequerentur.
- 2) Quidnam causae sit, cur Sertorius, virtute imperatoria Pompeio multo superior, historia multo minus inclaruerit.
- 3) Cur victoriae praeclarae, a Graecis ex Persis relatae, ad Graeciam confirmandam minus contulerint.
- 4) Cur Romani, qui Aegyptum et Britanniam complexi orbem terrarum pervagabantur victores, Germaniam, Italiae proximam, in ditionem suam redigere non potuerint. Abiturienten-Arbeit.
- 5) Ex Romanorum historiis comprobetur, verum esse, quod Cicero in tertio de officiis libro c. dec. sexto dicat, ipsorum maioribus non placuisse astutos.
- 6) Quid Homeri carmina ad Graecorum cultum humanitatemque attulerint.
- 7) Quis reipubl. Romanae liberae hostium fuerit formidolosissimus, et cur fuerit ceteris singulis formidolosior. Probearbeit.
- 8) Cur hostis reipubl. intestinus perniciosior sit, quam externus.
- 9) Et Camillus et Marius Romae servatae barbarisque ereptae gloriam meruit. Quaeritur, num uterque laude dignus fuerit pari. Abiturienten-Arbeit.

Im Deutschen:

- 1) Was verpflichtet uns zur Arbeitsamkeit und Thätigkeit?
- 2) Die wichtigsten Mängel und Vorzüge des Lebens in unserer Gegend.
- 3) Genieße froh, was dir beschieden,
Entbehre gern, was du nicht hast.

Ein jeder Stand hat seinen Frieden,
Ein jeder Stand hat seine Last.

- 4) Warum beurtheilen die Menschen fremde Fehler in der Regel strenger, als eigene?
- 5) Was du auch treibst und thust, bedenke nur immer die Folgen,
Aber, was auch erfolgt, handle nur immer nach Pflicht.
- 6) Worans läßt sich die Entstellung der Wahrheit in den Vorfällen des gewöhnlichen Lebens erklären?
- 7) Wenn der Teufel krank ist, so will er ein Mönch werden: wird er wieder gesund, so bleibt er, was er war.
- 8) Umarbeitung des Gedichts von Mahlmann: „An die Natur,“ in Distichen, und der Klopstock'schen Oden „die frühen Gräber,“ „der Jüngling“ und „Erinnerung“ in Form der alcäischen, sapphischen und asklepiadeischen Strophe.
- 9) In wiefern kann die Jugend der Frühling des Lebens genannt werden?
- 10) Umarbeitung der Klopstock'schen Oden „die frühen Gräber,“ „der Jüngling“ und „Erinnerung“ in Reimstrophen, oder des Anfangs des 5ten Aktes von Schillers Räubern (Daniel und Franz) in 5füßige Jamben.

Im Lateinischen für Secunda A.:

- 1) **Roma a Gallis capta.**
- 2) **M. Manlius Capitolinus.**
- 3) **Bella contra piratas et contra Mithridatem a Cn. Pompejo gesta.**
- 4) **Bellum Samniticum primum.**

Für Secunda B.:

- 1) **Pugna Cannensis.**
- 2) **S. Roscius ab Erucio accusatus, a Cicerone defensus.**
- 3) **Bellum Helveticum.**
- 4) **Summa rerum, quae extremo libro vicesimo tertio Livii historiarum continentur.**

In Secunda im Deutschen sind mit Ausnahme der Probeaufgaben in B. stets 2 und mehrere Aufgaben zur Auswahl gestellt.

Für Secunda A.:

- 1) a. Was ist wahre Freiheit?
b. Wodurch wird das Teleskop Gegensatz des Mikroskops?
c. Curriculum vitae (für die Jüngern).

- 2) a. Welche Rolle spielte das Wasser bei der Bildung und Gestaltung unserer Erdrinde?
b. Wie macht man einen Thermometer? Welche Arten von Thermometern gibt es?
c. Ueber die Erfindung, Einrichtung und Anwendung des Barometers.
d. Herrmann und Dorothea.
- 3) Probeaufsatz.
a. **Flumina amem silvasque inglorius.**
b. Wer ist unglücklicher, der Blinde oder der Taube? Gespräch zwischen einem Maler und Musiker.
- 4) a. Wie kommt es, daß die Alten so viele Ausdrücke des Seewesens auf das Staatswesen bezogen?
b. Der Zauberlehrling, eine Erzählung nach Göthes Ballade.
c. Der Schatzgräber, ebenso.
d. Verläumdung ist ärger als Diebstahl.
- 5) a. Apologie der Legende. Nach Herder
b. Die untergehende Sonne, das tägliche Bild unseres Abschiedes von der Erde.
c. Die Beleidigung verschmerzen,
Ist das Merkmal höh'rer Seelen,
Ob sie sie gleich tief gefühlt.
Herder: Eid.
d. Treu und Glaube ist der Eckstein aller menschlichen Gesellschaft.
Herder.
e. Ohne innere Ehrlichkeit findet keine wahre Ehre und Ehrliche statt.
Herder.
- 6) a. Probeaufsatz. Der Weltraum und der Aether.
b. Poissons Hypothese über die ungleichen Temperaturen des Weltraums.
c. Wärmecapazität und spezifische Wärme.
- 7) a. Du sollst nicht tödten.
b. Was ist wahres Glück?
c. Was hat Friedrich der Große zur materiellen und geistigen Cultur Preussens beigetragen?
- 8) Probeaufsatz.
a. Welche Stoffe nennt man Elemente?

- b. Ueber Bildung der Haloidsalze.
c. Wie theilt man nach chemischen Rücksichten die Körper ein?
- 9) a. Welchen Gewinn bringt ein vertraulicher Umgang mit der Natur dem menschlichen Geiste?
b. **Post nubila Phoebus.**
c. Pflicht der Thätigkeit. Eine Rede.
d. Muth zeigt auch der Mammeluck, Gehorsam ist des Christen Schmuck.
- 10) a. Meine Lieblingsbeschäftigung.
b. **Felix, quem faciunt aliena pericula cautum.**
c. Welche Vortheile gewährt der Unterricht in Schulen?
- 11) a. Eine Ferienreise.
b. Warum muß ich so viel Latein in der Schule lernen?
c. Die Geschichte des Polykrates von Samos.

Nach Herodot.

- d. Welche Fehler gegen die Geschichte macht Cornelius in den 2 ersten Capiteln des Miltiades?

Für Secunda B.:

- 1) a. Was lehrt uns die Geschichte der Perserkriege in Beziehung auf das griechische Volk?
b. Das Leben des Menschen und das Leben des Baumes. Eine Parabel.
c. Wer keinen Feind ertragen kann, ist keines Freundes werth. (Schäfer.)
d. Gedanken bei einer Burgruine.
- 2) Probeaufsatz. Ein Gang durch Lyck am Markttage.
- 3) a. **Ingenuas didicisse fideliter artes**
Emollit mores, nec sinit esse feros. (Ovid Pont. II 9, 47 sq.)
b. Die Tages- und die Jahreszeiten. Eine Parallele.
c. Rede Hannibals an seine Krieger, als sie erschöpft auf der Höhe der Alpen angelangt waren. (In Redeform.)
d. Die Fabel der Niobe nach Ovid Met. VI, 146—312. (In Sätzen erzählt.)
- 4) a. Parallele zwischen Hannibal und Mithridates.
b. **Donec eris felix, multos numerabis amicos,**
Tempora si fuerint nubila, solus eris. (Ovid.)
c. Gedanken vor einem Bienenkorbe.
d. Die Zerstörung Trojas, nach Virgil Aen. II.

- 5) a. Johanna Sebus. (Eine Erzählung nach Göthe.)
b. Wer ist der bedeutendste unter den römischen Königen?
c. Die Zunge, das wohlthätigste und verderblichste Glied des Menschen.
d. Das Hochzeitslied von Göthe. (Inhaltsangabe und sachliche Erklärung.)
- 6) a. Das Leben, verglichen mit einem Strom.
b. Der Gottesacker. (Betrachtungen beim Besuch desselben.)
c. Bericht über die deutsche Privatlektüre. (In Briefform.)
d. Beschreibung des Innotempels in Karthago. Nach Virgils Aen. I, 465—494.
- 7) a. Göthe, Bürger und Schiller als Balladendichter.
b. Charakteristik der männlichen Charaktere in Schillers Balladen.
c. Entwicklung der Königsmacht in Deutschland von Carl dem Großen bis zum Interregnum.
d. Beschreibung des Geizes als einer allegorischen Person.
- 8) a. Welches sind die vorzüglichsten Fehler, wodurch Schüler nicht selten ihren Fortschritten selbst im Wege stehen?
b. Ueber die Wahl und innere Beschaffenheit der im zweiten Buche der Aeneide vorkommenden Gleichnisse.
- 9) Des Menschen Geist, ein Acker. Probeaufsatz in der Classe.

III. Verfügungen des Königl. Ministeriums und des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

Verf. vom 29. Oct. Der Herr Minister erläutert den §. 36 des Abiturienten-Reglements von 1834 dahin, daß, wer ohne Maturitätszeugniß die Universität besucht, kein Recht auf Anstellung im gelehrten Staats- oder Kirchendienst habe, auch wenn er auf dieselbe nicht Verzicht geleistet.

Vom 12. Dec. Nach §. 28 lit. C. des Abiturienten-Reglements von 1834 das Zeugniß der Reife zu ertheilen, ist nach Rescript vom 29. Nov. jetzt nicht zulässig.

Verf. vom 25. Jan. 1856. Das Ministerial-Rescript vom 12. Jan. 1856 gibt Erläuterungen zum Abiturienten-Reglement von 1834. An Stelle der Uebersetzung aus dem Griech. tritt ein griech. Scriptum. Der Gebrauch von Wörterbüchern und Grammatiken ist bei allen schriftlichen Arbeiten untersagt. Für die math. Arbeiten,

für den lat. und dtsh. Aufsatz sind je 5 St. zu gewähren, welche bei den beiden Aufsätzen auch um eine halbe Stunde überschritten werden können.

Die mündliche Prüfung wird auf das Lateinische, Griechische, auf die Math., Rel., Gesch. und Geogr. beschränkt, wozu für Theologen noch das Hebräische tritt. Ein Abit., dessen schriftliche Arbeiten sämmtlich oder der Mehrzahl nach als nicht befriedigend bezeichnet worden sind, ist von der mündl. Prüfung auszuschließen, wenn die Mitglieder der Prüfungs-Commission auch nach ihrer Beurtheilung der bisherigen Leistungen desselben an seiner Reife zu zweifeln Ursache haben. Für die Lehrer soll das auf längerer Kenntniß des Schülers beruhende Urtheil die wesentliche Grundlage ihrer Entscheidung über Reife oder Nichtreife bilden, welches Urtheil sie vor dem Königl. Commissarius rechtfertigen und zur Anerkennung bringen, und wobei etwa noch obwaltende Zweifel zu lösen sind. Fremden Maturitäts-Aspiranten ist es nicht mehr gestattet, sich das Gymnasium zu wählen, das ihnen vielmehr vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium bestimmt wird.

Vom 2. Febr. Das Ministerial-Rescript vom 7. Jan. über Modificationen im Unterricht wird mitgetheilt. In Prima hört die philos. Propädeutik auf Lehrgegenstand zu sein, die Naturgeschichte und der Schreibunterricht in Quarta. In Quinta und Sexta ist die Naturgeschichte nur an denj. Gymnasien beizubehalten, welche dafür eine völlig geeignete Lehrkraft besitzen. Das Franz. beginnt schon in Quinta mit 3 St.

Vom 10. Mai. Ueber methodisches Vocabellernen mit Berücksichtigung der Wortbildungslehre, wodurch der erlernte Wortvorrath in mündlicher und schriftlicher Uebung fortwährend zur Verwendung kommt und möglichst in lebendiger Gegenwartigkeit erhalten wird.

IV. Chronik der Anstalt.

Am 25. Septbr. 1855 wurde bei uns das Fest des 300jährigen augsburgischen Religionsfriedens gefeiert und mit der Abiturienten-Entlassung verbunden. Der Abit. Tribukait, ein Stipendiat der litth. Friedensgesellschaft, machte am Schluß seiner Abschiedsrede die wohlthuende Thätigkeit dieser Gesellschaft bemerklich und bat um die Unterstützung dieser Unternehmung. Der antwortende Primaner schilderte das Reformationswerk Luthers in seiner Bedeutsamkeit und Gefährde. Der Director setzte dann auseinander, welche Wohlthaten uns durch den gesicherten Religionsfrieden in der von

Menschenfessungen gereinigten Lehre und Kirchenverfassung zugeflossen wäre. Damit verband er die Entlassung der Abitur., welchen eingeschärft wurde, welche Güter auch sie zu bewahren berufen wären.

Am 15. Oct. wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs durch einen Sing-, Deklamations- und Redeact gefeiert. Der Festredner, Hr. Oberlehrer Chrzeczinski, führte aus, wozu die Jugend durch die Liebe zum Vaterlande, welche bei einem Preußen von der Liebe zu seinem Königshause unzertrennlich sei, verpflichtet werde. Es wechselten Chorgesänge und Declamationen. Zum Schluß sprach der Primaner Marann über das Thema: Charakterzüge aus dem Leben Friedr. Wilhelm III.

Am 18. Jan. 1856 feierte das Gymnasium das Krönungsfest. Der Direktor sprach über die von den Gymnasien durch die Classifier, die Religion und die Geschichte des Vaterlandes angestrebte geschichtliche Erziehung. Es wechselten, wie am 15. Oct., Chorgesänge und Declamationen. Zum Schluß sprach der Primaner Gesekus über die Erhebung Preußens zur Selbstständigkeit in den Jahren 1855—60.

Am 6. Juli gingen die Lehrer des Gymnasiums mit ihren Familien nebst einem Theil der erwachsenen Schüler zum heil. Abendmahl.

In den Lehrerverhältnissen ist im verflossenen Schuljahr die Veränderung vorgekommen, daß der Herr Professor Dr. Cludius, am 2. Juni 1785 geb. und zuerst am Kloster unserer lieben Frauen zu Magdeburg in den Jahren von Michaelis 1808 bis dahin 1812 Lehrer, dann von da ab bis jetzt an unserm Gymnasium erster Oberlehrer, in Berücksichtigung seines vorgewückten Alters und wiederkehrender Kränklichkeit die nachgesuchte Emeritierung zu Ostern erlangt hat. In seiner vieljährigen Wirksamkeit bei uns hat er sich durch seine gelehrte Bildung die Hochachtung seiner Collegen und durch sein freundliches Wohlwollen die dauernde Zuneigung seiner Schüler erworben. Darum folgte einem Aufruf der Lehrer, den Abgang des Herrn Professor durch ein festliches Abschiedsmahl zu feiern, eine größere Zahl der Schüler aus den verschiedenen Zeiten von den ältesten bis zu den jüngsten. Der Gymnasiallehrer Kissner überreichte dem Scheidenden im Namen seiner Schüler einen werthvollen silbernen Pokal, der Direktor sprach ihm in freundlichen Worten den Dank der Schule aus. Die heitere Stimmung der Gesellschaft gewährte dem Gefeierten eine wohlthunende Befriedigung.

Die Lehrstelle konnte, weil der Pensionsfond zur Pensionirung nicht ausreicht, und die Pension und Vertretung einstweilen noch aus der Stelle getragen werden muß,

noch nicht besetzt werden. Deshalb waren wir genöthigt, zur Aushilfe die Güte des uns bereitwillig entgegenkommenden Herrn Pfarrer Preuß für Ertheilung von Religionsstunden in VI und V in Anspruch zu nehmen. Da zu gleicher Zeit Herr Schulamtskandidat Kopetsch sein Probejahr bei uns abzuhalten sich entschloß, wurden ihm die meisten übrigen durch die Vakanz freien Lehrstunden übertragen.

Der Turnunterricht mußte in diesem Jahre ausgesetzt werden, weil der Turnplatz wegen des begonnenen Neubaus (s. V, Abschnitt I) eingegangen ist, und der Turnlehrer, Herr Oberlehrer Diestel, wegen einer Fußverletzung den Unterricht nicht fortsetzen konnte.

Durch mehrere Rescripte des Königl. Ministeriums sind den meisten Lehrern theils aus Centraalfonds, theils aus den Beständen des Gymnasiums Unterstützungen bewilligt worden, welche Fürsorge der hohen Behörden hier um so dankbarer empfunden worden ist, weil wegen der allgemeinen Theuerung die Getreidepreise bei uns den höchsten Stand erreicht hatten und selbst die der großen Städte überschritten.

V. Statistische Uebersicht.

1) Frequenz der Anstalt. Die Schülerzahl betrug nach dem vorjährigen Programm 247 Schüler.

Abgegangen sind bis zum Ende August 44

203

Durch Aufnahme sind hinzugekommen 44

Es bleiben Bestand 247 Schüler.

Davon sind gegenwärtig auf

I	29
II	37
III	55
IV	38
V	51
VI	37

Summa 247 Schüler.

Unter den Abgegangenen haben wir zu unserm Bedauern den Quintaner Raphael und den Secundaner v. Mey durch den Tod verloren.

Der Neubau des Gymnasiums ist in diesem Jahr nach Bewilligung der Fonds durch das Königl. Ministerium der Finanzen zu unsrer großen Freude in Angriff genommen worden. Es sind in diesem Sommer zunächst die Nebengebäude eingerichtet und Materialien fürs Hauptgebäude angefahren und bereitet. Im nächsten Sommer soll dieses nach allen nöthigen Vorbereitungen schnell aufgeführt werden und unter Dach kommen. Im Jahre 1858 erhoffen wir den vollständigen Ausbau und die Beendigung der Localnoth.

2) Lehrerbibliothek. Als Geschenke haben wir vom Königl. Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten mit Dankbarkeit in Empfang genommen: v. der Hagens Heldenbuch in 2 Bden., v. Schwarzenaus Commetable Carl von Bourbon, Facsimile der eigenhändigen Instruction des Königs Friedrichs II. an den Staatsminister Grafen von Finckenstein vom 10. Januar 1757, den 10ten Band des rheinischen Museums für Philologie, den Nachtrag oder 5ten Band der Manessischen Liedersammlung des v. der Hagen nebst dem Atlas der 75 Bilder auf 41 Tafeln zum Bildersaal altdeutscher Dichter des 12. bis 14. Jahrhunderts. Eben so haben wir durch das Wohlwollen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums empfangen: von Crelles Journal für Mathematik den 50. und 51. Band, von Gerhards archäologischer Zeitung den 13ten Jahrgang, 3. Heft vom 10ten Bande der Zeitschrift für deutsches Alterthum von Haupt. Vom Herrn v. Marschall, Landrath des hiesigen Kreises, haben wir empfangen Zeichnungen und Pläne der neuen Weichsel- und Mogatbrücke bei Dirschau und Marienburg, vom Herrn Professor Merleker Geschichte der Politik der Päbste, vom Herrn Dr. Bogon, unserm Collegen, Briefe über Calabrien und Sicilien von Joh. Heint. Bartels in 3 Bden., von der Groteaschen Buchhandlung Vieths Gesangschule für den gemeinschaftlichen Gesangunderricht in den höhern Lehranstalten in 3 Theilen, Probsts praktische Vorschule der franz. Sprache vom Verfasser. Auch für diese Geschenke sagen wir den Gebern den ergebensten Dank.

Aus den Mitteln der Anstalt sind angeschafft: Döderleins **Vocabularium** für den lat. Elementarunterricht, Giesebrechts Geschichte der deutschen Kaiserzeit 1. Band, Könes Heliand oder das Lied vom Leben Jesu, Flora der Provinz Preußen von Page, Meyer und Estau, Wegels Erläuterung seines Apparats, Schömanns griech. Alterthümer, Bilmars Geschichte der deutschen Nationalliteratur 6. Aufl. in 2 Bden., der ost- und westpreuß. Musenalmanach für 1856, die geognostische Wandkarte von Brüllow nebst Anleitung zu ihrem Gebrauch und mehrere Fortsetzungen der früher angeschafften Werke. —

3) Schülerbibliothek. Zugang: Gellerts Fabeln und Erzählungen, Friederike Lohmanns Erzählungen, Missionsblatt für Kinder, das Buch der Wunder, das Buch der Thierwelt von Reichenbach, Naturbilder von Hünze, die Tigerhöhle und die Gefangenen auf dem Kaukasus von Wilmsen, Fortsetzung der norddeutschen Jugendzeitung, Nettelbeck von Wilmsen, der Tyroler Kampf unter Hofer von Stein und Winter, die Pilgerreise nach dem heil. Lande von Schwed, der illustrierte Jugendfreund von Louis Thomas, Herder als Knabe und Jüngling, Fichtes Jugendleben und noch 12 andere Werkchen von Ferd. Schmidt, der Eid von Duttenhofer, Afraja von Mügge, Friedr. Wilh. III. und Louise von Werner Hahn, Museum der interessantesten Schilderungen aus der Literatur aller Nationen Europas von Hobirk, norddeutsche Freiheits- und Heldenkämpfe von Kröger, Kornähren von Hungari, 30 Werkchen von Franz Hoffmann, auch ein paar von Julius Hoffmann, Krumbacher deutsche Geschichten, Stifters Studien, 10 Werkchen von W. D. v. Horn, Fritz, der kleine Seefahrer, von Körner, Kosmoramen und Skizzenbuch von Theodor Dielitz, Heinemanns Bilder aus fremden Zonen, die Natur im Dienst des Menschen von Friedr. Körner, Mahlmanns Schriften, Scheitlins Kelli, Reiniicks A, B, C-Buch für kleine und große Kinder, Klingers Werke, Herders Stimmen der Völker, das Lutherbüchlein von Wangemann in 9 Exemplaren.

4) Auf die Universität sind zu Ostern d. J. 3 mit dem Zeugniß der Reise entlassen worden, denen zu Michaelis 4 folgen werden.

Namen der Abiturienten	Geburtsort.	Alter.	Jahre in Gymnas.	Jahre in I	Studium.	Universität.
84. Wilhelm Hensel.	Liebmühl.	20	3 1/2	2	Theologie.	Königsberg.
85. Alexand. Matthias.	Arys.	20	5 1/2	2	Medizin.	=
86. Adolph Skopnick.	Nikolaiken.	20	6 1/2	2	Theologie.	=
87. Oscar v. Dressler.	Kobilinnen.	18	10 1/2	3	unbestimmt	unbestimmt.
88. Friedr. Berent.	Regolowken.	19 1/2	8	3	Jura.	Berlin.
89. Ferdin. Prophet.	Kiauten.	19 1/2	4 1/2	2	Theologie.	Königsberg.
90. Adolph Schulz.	Angerburg.	17 1/2	4 1/2	2	=	=

Wir bedauern es schmerzlich, daß der erstgenannte dieser Abiturienten, der bei uns wegen seines ernstern Strebens schöne Hoffnungen erweckt hatte, unterdeß mit Tode abgegangen ist.

3) Schülerbibliothek
 Lohmanns Erzählungen,
 der Tierwelt von Reich
 fangenen auf dem Raute
 Nettelbeck von Wilmsen,
 Pilgerreise nach dem heil
 Thomas, Herder als K
 Werken von Ferd. Sch
 Wilh. III. und Louise
 aus der Literatur aller
 Heldenkämpfe von Kröge
 mann, auch ein paar vo
 Studien, 10 Werken
 Kosmorama und Skizze
 Zonen, die Natur im D
 Scheitlins Kelli, Meiners
 Herders Stimmen der L

4) Auf die Univer
 lassen worden, denen zu

Namen der Abiturienten	
84. Wilhelm Hensel.	9
85. Alexand. Matthias.	9
86. Adolph Skopnick.	9
87. Oscar v. Dressler.	9
88. Friedr. Berent.	9
89. Ferdin. Prophet.	9
90. Adolph Schulz.	9

Wir bedauern es sehr
 wegen seines ersten Stre
 gegangen ist.



Erzählungen, Friederike
 der Wunder, das Buch
 Tigerhöhle und die Ge
 bdeutschen Jugendzeitung,
 Stein und Winter, die
 Jugendfreund von Louis
 ten und noch 12 andere
 ja von Mügge, Friedr.
 efferantesten Schilderungen
 bdeutsche Freiheits- und
 rken von Franz Hoff
 sche Geschichten, Stifters
 e Seefahrer, von Körner,
 ms Bilder aus fremden
 , Mahlmanns Schriften,
 Kinder, Klingers Werke,
 mann in 9 Exemplaren.

Zeugniß der Reise ent-

Studium.	Universität.
Theologie.	Königsberg.
Medizin.	"
Theologie.	"
unbestimmt	unbestimmt.
Jura.	Berlin.
Theologie.	Königsberg.
"	"

Abiturienten, der bei uns
 unterdeß mit Tode ab-

VI. Öffentliche Prüfung. Schluß.

Die öffentliche Prüfung wird auf Donnerstag, den 25. September von 9 bis 12 Uhr für die untern Classen, von 2 bis 5 Uhr Nachmittags für die mittlern Classen und Freitag, den 26. September von 8 bis 12 Uhr für die obern Classen angelegt. Nachmittags folgt an demselben Tage um 3 Uhr die Abiturienten-Entlassung.

Am Sonnabend, den 27. September, Classenversetzung, Censuraustheilung und Schluß bis auf Mittwoch, den 8. October. Am 9. October Donnerstag beginnt der neue Schulcurfus. In den vorangehenden Tagen Aufnahme neuer Schüler.

Lyck, den 16. September 1856.

Fabian.

